

594 beim Sponsorenlauf für den BeTreff

Hier kommt es auf jeden Kilometer an: Beim Sponsorenlauf für den Be-Treff waren alle Altersklassen unterwegs. Einzelkämpfer, ganze Familien und viele Firmen-Teams waren unterwegs. Auch Teilnehmer im Rollstuhl waren keine Seltenheit



Als große Gruppe gingen auch die Teilnehmer des Caritasverbandes Singen auf die Strecke: Beim Sponsorenlauf für den Be-Treff als Einrichtung der Lebenshilfe Singen-Hegau gingen insgesamt 549 Teilnehmer jeden Alters an den Start. Bild: Christel Rossner

Schon eine halbe Stunde vor dem Start war in der Mühlenstraße kaum ein Durchkommen. An der Anmeldestelle sammelten sich ganze Gruppen, um die Startnummern auf die T-Shirts zu kleben. „Wir sind 15 Personen und ein Hund, der zählt für zwei, er hat ja vier Beine“, meinte Andrea Bruckner von der Baugenossenschaft Oberzellerhau. Fünf Euro pro Kilometer war der Sponsorbetrag, so viele Kilometer ablaufen wie möglich war das Ziel der Gruppe beim 7. Sponsorenlauf für den Be-Treff.

Diese Veranstaltung mit einem vielfältigen Rahmenprogramm weckte den Sportsgeist in allen Altersgruppen. Die Teilnehmer machten sich joggend

oder mit Stöcken auf die Strecke, die Jüngsten im Kinderwagen, die Senioren aus verschiedenen Altenheimen im Rollstuhl. „Lassen Sie sich Zeit“, gab Moderator Jürgen Rössler von der Sportredaktion des SÜDKURIER den Rat, „gehen Sie langsam, dann schaffen Sie mehr. Es kommt auf jeden Kilometer an.“

Nach dem Startschuss durch Oberbürgermeister Bernd Häusler lichtete sich das Feld. Bis sich die letzten auf den Weg begaben, kamen die ersten schon von ihrer Runde zurück. Zur Wahl standen eine Zwei- und Vierkilometer Strecke, die beliebig oft abgelaufen werden konnten. Die Gruppe von 3A Composites hatte beim Sponsorenlauf vor zwei Jahren 150 Kilometer eingelaufen, die wollten die Läufer diesmal noch toppen.

Nach der ersten Vier-Kilometer-Runde trafen die Maggianer bestens gelaunt am Ziel ein. Conny Heim sprach für alle: „Wir sind jedes Jahr dabei, alle sind fit und motiviert, wir machen noch ein paar Runden“. 16 Kilometer hatten sie angepeilt. Auch die Gruppe von Constellium war durchgestartet, acht Kilometer hatten sie schon nach knapp einer Stunde hinter sich gebracht. Die Läufer von Amcor hatten für jeden rund zehn Kilometer geplant, damit kämen gesamt dann 400 Kilometer zusammen.

Im Familienverbund gingen Isabelle und Michael Brauch mit dem einjährigen Sohn Frederik an den Start. Sechs Kilometer waren sie gemeinsam gegangen, Vater und Sohn begaben sich ein zweites Mal auf die Strecke. Einen besonderen Applaus erhielt die Teilnehmergruppe vom Pflegezentrum Hegau: „4900 Lebensjahre sind hier beieinander, mit dabei die älteste Teilnehmerin mit 101 Jahren“, kündigte Rössler die Gruppe an.

Uli Kaltenbrunner hatte sich selbst gesponsert, für ihn war es eine tolle Vorbereitung für einen Marathon: „Wo findet man eine Trainingsstrecke mit Verpflegungsstationen? Und das Ganze noch für einen guten Zweck.“

Angela Diesch ging aus Zeitgründen erst kurz vor Schluss an den Start und konnte noch vier Kilometer einlaufen. Einfacher könne man die Sache nicht unterstützen. Sie sponserte sich selbst mit 20 Euro.